

# FK Fahrzeug+ Karosserie

6  
2024



ZKF-CARAVANTAG 2024

## Stabiles Service- und Reparaturgeschäft

### FACTORING

48 Stunden bis zur Zahlung

### FAHRERASSISTENZSYSTEME

Kalibrierung in der Praxis

### SMART REPAIR

Reparatur von Scheinwerfern



**34**  
Der ZKF-Ausschuss Betriebswirtschaft und Unternehmensführung traf sich bei der Eisi GmbH. Ein Thema der Infoveranstaltung: die E-Rechnung.

## HERSTELLENDEN GEWERBE, NUTZFAHRZEUGE

Die Maut kommt: Ausnahmen für Handwerksbetriebe ..... **38**  
Wie man Ladungen in Freizeitmobilen richtig sichert ..... **40**  
Aktuelles aus der Branche ..... **41**

## RECHT, STEUERN, MANAGEMENT

Was ist zu tun bei der Lieferung fehlerhafter Bauteile? ..... **42**  
Gehaltspfändung bei Mitarbeitern ..... **44**

## SONSTIGES

Editorial ..... **3**  
Firmenverzeichnis ..... **46**  
Impressum und Vorschau ..... **50**



Bild: Stefan Bausewein

Kfz-Sachverständigen Forum am 6. Februar 2025.  
Jetzt Ticket buchen!

**11. Oktober 2024**

**Deutscher Werkstattpreis**  
www.deutscher-werkstattpreis.de



**12. Oktober 2024**

**Fachtagung Freie Werkstätten und Servicebetriebe**  
www.freie-service.de



**6. November 2024**

**Grenzüberschreitender Autoverkauf**  
akademie.vogel.de



**6. Februar 2025**

**Kfz-Sachverständigen Forum**  
kfz-sachverstaendigen-forum.de



**25. Februar 2025**

**Gebrauchtwagen Award**  
gebrauchtwagen-award.de



**26. Februar 2025**

**Deutscher Remarketing Kongress**  
deutscher-remarketing-kongress.de



**21./22. März 2025**

**Würzburger Karosserie- und Schadenstage**  
karosserie-schadenstage.de



**24. Juni 2025**

**Automotive Business Award**  
automotive-business-award.de



**24./25. Juni 2025**

**Automotive Business Days**  
automotive-business-days.de



# Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik

Kontakt: Grüner Weg 12 · 61169 Friedberg/Hessen  
Tel. 06031/79479-0 · Fax 06031/79479-10

info@zkf.de · www.zkf.de



Bild: ZFK

## BETRIEBSWIRTSCHAFT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

# ZKF-Betriebswirte diskutierten über verpflichtende E-Rechnung

Die Notwendigkeit, Betriebsabläufe zu digitalisieren, stand im Fokus der ZKF-Informationsveranstaltung „Betriebswirtschaft und Unternehmensführung“.



Bild: Wenz - VCG

ZKF-BWLER trafen sich bei der Eisi GmbH in Wölfersheim.

Bereits im April begrüßte der Vorsitzende des ZKF-Ausschusses „Betriebswirtschaft und Unternehmensführung“, Klaus Janssen, die Mitglieder zur Informationsveranstaltung im Deutschen Kompetenzzentrum der Karosserie- und Fahrzeugbauer in Friedberg. Im Mittelpunkt stand die zunehmende Notwendigkeit der Digitalisierung, insbesondere bezüglich der künftig in der EU vorgeschriebenen sogenannten E-Rechnung, die verpflichtend eingeführt wird. Das E-Invoice-Projekt ist Teil des Gesetzes zur Stärkung von Wachstumschancen, Investitionen und Innovation so-

wie Steuervereinfachung und Steuerfairness (Wachstumschancengesetz).

Zuvor trafen sich die Teilnehmer in der Eisi GmbH (Eisnecker Lack + Karosserie) in Wölfersheim. Betriebsinhaber Christian Eisnecker und die Prokuristin Paula Schauer gaben dem Ausschuss interessante Einblicke in das im Jahr 2022 neu gebaute Unternehmen. Eisnecker setzte hier seine Vorstellungen von einem modernen Fachbetrieb für Karosserie- und Lackarbeiten um. Er führt damit das schon seit 40 Jahren bestehende und vom Vater gegründete Unternehmen konsequent und unabhängig mit hohem Qualitätsanspruch und Top-Service sowie unternehmerischen Freiheiten ohne Schadenlenkung fort. Juristin Paula Schauer kümmert sich um die vollständige Erfüllung der Kundenansprüche mit Schadenabwicklung und geht auch im Namen des Kunden gegen Rechnungskürzungen vor.

### | E-Rechnung kommt

Die Einführung einer verpflichtenden elektronischen Rechnung (E-Rechnung) bei B2B-Geschäften (Geschäftsbeziehung zwischen mindestens zwei Unternehmen) – ergänzt um ein Meldesystem an die Finanzbehörden – für eine effizientere Rechnungsabwicklung wurde kürzlich gesetzlich umgesetzt. Dazu gehört die Verpflichtung zur Ausstellung von elektronischen Rechnungen in einem standardisierten Datenformat (E-Rechnung). Ab dem 1. Januar 2025 müssen alle Unternehmen für strukturierte elektronische Rechnungsformate, die der CEN-Norm EN 16931 („elektronische Rechnung“) entsprechen, empfangsbereit sein. Ab 1. Januar 2027 besteht dann die verpflichtende Ausstellung elektronischer Rechnungen an unternehmerische Leistungsempfänger für alle Un-

ternehmen mit einem Vorjahresumsatz von mehr als 800.000 Euro. Ab 1. Januar 2028 gilt das auch für alle Unternehmen mit einem geringeren Vorjahresumsatz.

Der Ausschuss empfiehlt, sich gemeinsam mit dem Steuerberater und den Softwareanbietern auf die verpflichtende E-Rechnung vorzubereiten und die Prozesse darauf abzustimmen. Es gelte zu bedenken, dass dies umfangreiche organisatorische Arbeiten im Unternehmen voraussetze. Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) hat bereits in seinen ZKF-News Online zu diesem Themenbereich im Bereich „Chef Info Betrieb + Marketing“ berichtet. Anette Gundlach, die Leiterin des Referats Betriebswirtschaft und Marketing und gleichzeitig Ansprechpartnerin der Fachberatungs- und Informationsstelle (FIS) des BMWK, hatte zwei Anbieter von Werkstattplanungssoftware nach Friedberg eingeladen, die aufzeigten, wie das Thema E-Rechnung in ihre Software implementiert ist.

Bild: Wenz-VCG



Christian Eisnecker (3. v. l.) gewährte den Ausschussmitgliedern einen beeindruckenden Einblick in seine Vorstellungen von einem modernen K&L-Betrieb.

## Werkstattmanagement-Systeme

Den Auftakt machte der Geschäftsführer und Gründer von Planso, Stefan Helbig. Mit dem ganzheitlichen Betriebssystem sollen sich Werkstattprozesse effizienter gestalten, Daten für die Automobilbranche erheben und sammeln sowie in Echtzeit geschäftsrelevante Auswertungen generieren lassen. Darüber hinaus nutzt die Software künstliche Intelligenz (KI), um Kapazitäten mit Fachexpertise besser zu planen, Kostenvoranschläge zu checken und die Fakturierung vorzunehmen. Die Auslastungsoptimierung und die optimale Nutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen stehen im Vordergrund.

Mit Kennzahlen und sogenannten „selbstlernenden Algorithmen“ sollen zudem „Change Prozesse“ der Branche begleitet werden. Allerdings findet derzeit keine Einbindung der BWA-Daten des Betriebes statt. Langfristig soll ein einheitliches Betriebssystem für den Kunden, das individuell auf seine Bedürfnisse abgestimmt ist, auch in Kooperationen mit weiteren Dienstleistern erfolgen. Die Kosten des Programms für die Erstimplementierung werden individuell nach Aufwand erhoben. Planso begleitet die Einführung in den Betrieb mit einer 3-Tagesschulung. Das Unternehmen erhebt eine monatliche Pauschale für Betriebe mit bis zu 15 Mitarbeitern je nach Paket von 45 Euro pro User – für kleine Unternehmen startet die Pauschale bei 15 Euro pro User und Monat.

Der Ausschuss begrüßt das Angebot des Unternehmens für eine fortschreitende Digitalisierung der Prozesse, gibt aber zu bedenken, dass keine Schnittstelle zur Nutzung der aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) vorhanden ist. Durch die KV-Digitalisierung und Fakturierung von Rechnungen sei das Unternehmen laut Helbig auf die Umsetzung der Anforderungen für die E-Rechnung für Betriebe vorbereitet.

Im Anschluss stellte Matthias Schuckert, Vertriebsleiter KSR EDV Ingenieurbüro GmbH, das Programm „Chefzahlen – Tool 4.0“ vor, das die Weiterentwicklungen der KSR-Software enthält. Schuchert unterstrich die Bedeutung von Zahlen, Daten und Fakten, um betriebliche Entscheidungen treffen zu können. Mit dem KSR-Programmtool würden sich betriebsinterne Prozesse genau analysieren lassen – Voraussetzung sei allerdings, dass die Daten exakt eingegeben werden, beispielsweise verkaufte Stunden, Auftraggeber, Lohnkosten sowie Mate-

rial- und Energiekosten. All diese Daten müssten durch den Einsatz eines homogenen Systems zusammengeführt werden. Bei der KSR-Software sei es möglich, spezifische Daten der BWA des Betriebes einzubinden und das Controlling im Unternehmen durchzuführen. Zudem informierte Schuckert über Optimierungsmöglichkeiten bei Reparaturkalkulationen.

Im Hinblick auf die gesetzliche Verpflichtung der E-Rechnung sei das Programm seit dem Jahr 2020 vorbereitet, und KSR habe die wichtigsten Belegformen erstellt und eingearbeitet. Derzeit arbeite die Software-Schmiede an weiteren Konzepten, mit denen sie die Betriebe unterstützen will, beispielsweise einer Rechnungsplattform.

Weitere wichtige Themen der Informationsveranstaltung waren das Mitarbeiterrecruiting (Vorstellung der Unternehmensberatung Mittelstandsfüchse durch Daniela Frischkorn), die allgemeine Stimmungslage der Branche (Probleme trotz hoher Auslastung), der aktuell veröffentlichte ZKF-Branchenbericht sowie das Programm des ZKF-Branchentreffs in Koblenz. ■

## NACHRUF

### Hans-Jürgen Kaiser verstorben

Am 1. Mai verstarb im Alter von 79 Jahren OStR.

i.R. Hans-Jürgen Kaiser. Mit ihm haben wir einen aufrechten und allzeit geschätzten Berufsbildungsexperten verloren, der als Pädagoge über viele Jahre weit über die Grenzen von Niedersachsen hinaus bekannt und geschätzt war.

Hans-Jürgen Kaiser war 2001 in das Neuordnungsverfahren zum Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker eingebunden und trug wesentlich zur Formulierung der Ausbildungsverordnung und der Umsetzungshilfe für diesen Beruf bei. Im Jahr 2003 wirkte er auch bei der Überarbeitung der Meisterprüfungsordnung für den Karosserie- und Fahrzeugbauermeister mit und gestaltete maßgeblich die damaligen Inhalte der überbetrieblichen Lehrgänge. Von 2001 bis 2013 war er Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss sowie im Berufsbildungsausschuss des ZKF und leistete dort herausragende Arbeit. Wir werden Herrn Kaiser ein ehrendes Andenken bewahren.



Bild: ZKF